

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 50 (1923)

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Appenzeller-Jahrbücher

„Appenzellische Jahrbücher“. Soeben ist den Mitgliedern der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft, der Herausgeberin der „Appenzellischen Jahrbücher“, der neueste Band (es ist das 50. Heft) dieser alljährlich erscheinenden Publikation, trefflich redigiert von Herrn Oskar Alber, Redakteur, in Heiden, zugestellt worden. Der Erstellungskosten halber, die, wie im Vorwort gesagt wird, auf Wunsch der leitjährligen Hauptversammlung der Gesellschaft „besser“ in Einklang gebracht werden sollen mit den auszuschüttenden Subventionen an gemeinnützige und wohltätige Zwecke, ist der Inhalt derselben etwas konzentrierter gehalten als früher manchmal. Der-

selbe hat aber deshalb an Qualität durchaus nichts eingebüßt, sondern er ist so gut, ja vorzüglich und lesenswert wie derjenige der vorangegangenen Jahrgänge. Er beginnt mit einer 50 Seiten starken Abhandlung von Herrn Kantonschul-Professor Arnold Egster: „Die Sonnengeellschaft Speicher im ersten Jahrhundert ihres Bestandes (1820 bis 1910)“. Dann folgen zwei Necrologie, verfaßt von Herrn Alt-Bandmann J. J. Tobler. Der erste derselben gibt ein Lebensbild des vor einem Jahr in Zürich verstorbenen, weit über die Grenzen seines Vaterlandes hinaus bekannten Ingenieurs Ludwig Kürsteiner von Gais. Beigefügt ist noch ein Brief des in Warschau ermordeten polnischen Staatspräsidenten Narutowicz (der lange Zeit als Ingenieur in der Schweiz tätig war, davon 13 Jahre im Ingenieur-Bureau Kürsteiner) an die Witwe seines Freundes Kürsteiner, in welchem er der Frau des toten Freundes in herzlichsten Worten das Beileid ausspricht. Der zweite der erwähnte Nachrufe betrifft den in Bern dahingeschiedenen Prof. Dr. Eugen Huber, den Schöpfer des schweizerischen Civilgesetzbuches, der von 1877 bis 1881 in Twogen als kantonaler Verhörrichter amtete. Die Photographien der beiden Verewigten sind den Necrologen beigegeben. — Hieran schließen sich die Appenzell-Ausserrhodische Landeschronik 1922, von Herrn Redakteur Oskar Alber, und die Innerrhodische über die Jahre 1920 und 1921, von Herrn Edmund Broger. Den Schluß des Ganzen bilden wie immer das Protokoll der leitjährigen Hauptversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft und ihre Jahresrechnung, sowie die Jahresberichte und Rechnungen der verschiedenen Spezialkommissionen, welche die einzelnen Institutionen der Gesellschaft verwälten, und dann noch das Mitgliederverzeichnis der Gemeinnützigen Gesellschaft. — Wie schon eingangs bereits angetönt, ist auch das, was dieser neueste Band der „Appenzellischen Jahrbücher“ enthält, sehr gediegen und seinen 49 Vorgängern ebenbürtig.

Appenzeller Landeszeitung

Appenzellische Jahrbücher.

In diesen Tagen ist das 50. Heft dieser „Jahrbücher“ zum Versand gelangt. Es tritt in wesentlich reduziertem Umfange auf, und wir erfahren aus dem Vorwort, daß einschneidende Sparmaßnahmen gezwungen haben, den Inhalt zu beschneiden. Die Redaktion bemerkt, daß das „Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe“, geschehen sei. Wir glauben das gerne und bedauern es mit ihr.

In den Appenzellischen Jahrbüchern konzentrierte sich bisher so ziemlich das historisch-wissenschaftliche Leben des Kantons. Es mag ja hie und da eine Arbeit abgedruckt worden sein, deren Wert nicht sehr bedeutend war. Aber im Großen und Ganzen stellen die abgedruckten geschichtlichen Abhandlungen und Monographien doch ein schönes Stück appenzellischer Forscherarbeit dar, die man nicht gerne verdirren ließ.

Unbedingt viele Bezüger des Jahrbuches hätten mit uns sicher lieber den zweiten Teil gekürzt oder ganz weggelassen gesehen, als die starke Eindämmung des im Jahrbuch fließenden historischen Brunnleins.

Immerhin bringt auch das 50. Heft wenigstens noch die Geschichte der „Sonnengesellschaft“ im ersten Jahrhundert ihres Bestehens. Gemeint ist natürlich die „Sonnengesellschaft“ in Speicher. Denn sie ist die allgemein bekannte Lesegesellschaft dieses Namens, die für ähnliche Gebilde in allen Gemeinden vielfach das Muster geworden ist, und zu allen Zeiten auch einen nicht unbeträchtlichen politischen Einfluß ausgeübt hat.

Diese Gesellschaft hatte das Glück, in den Gründern Landsfährndrich J. H. Tobler, Dr. Gabriel Rüsch, Hauptmann Georg Leonhard Schläpfer, Landshauptmann Zuberbühler und Hauptmann Joh. Jakob Tanner gebildete und gemeinnützige Männer von großem Wissen und geselligen Talenten zu besitzen, die die Gesellschaft zu einer wahren Pflegestätte der Belehrung und Aufklärung gemacht haben. Herr Arnold Eugster, dem wir diese geschichtliche Darstellung verdanken, hat dem Wirken dieser Männer ein verdientes Kränzlein gewidmet und aus deren Lebenslauf übermittelt, was von Interesse war.

An diese verdienstliche Arbeit schließen sich zwei Nekrologie. Derjenige über den weitbekannten Ingenieur Louis Kürsteiner stammt aus der Feder von J. J. Tobler, der zweite ebenfalls von J. J. Tobler, und ist dem hervorragenden Rechtslehrer Prof. Eugen Huber gewidmet, der bekanntlich eine Zeitlang in Trogen gewirkt hat. Beide Nekrologie sind mit einem guten Bilde des Verewigten geschmückt.

Stark gekürzt sind auch die Landeschroniken A. Rh. und J. Rh. Die erstere stammt aus der bewährten Feder von Oskar Alder, die zweite von Edmund Broger, Appenzell.

Den Schluß bilden die „offiziellen“ Akten der appenzellischen Gemeinnützigen, wie Protokoll, General- und Detailrechnungen, Berichte der Subkommissionen, Mitgliederverzeichnis etc.

Nova Lütücher Zürcher

Appenzellisches Jahrbuch, 50. Heft, herausgegeben
von der Appenzellischen Gemeinnützigen Ge-
sellschaft, redigiert von Oskar Alder.

E. St. Zum 50. Male ist unlängst das Appen-
zellische Jahrbuch erschienen, die einzige Jahr für
Jahr erscheinende historische Publikation des Kan-
tons Appenzell; nach statutarischer Bestimmung
sollen die Bücher ein treues umfassendes Archiv
für die appenzellische Landesgeschichte und Landeskun-
de sein. Das Jubiläumsbuch enthält als Haupt-
arbeit die von Arnold Eugster verfasste Schil-
derung der Geschichte der Sonnenengesell-
schaft Speicher im ersten Jahrhundert ihres Bestandes (1820—1920). Das ist die
älteste Lesegesellschaft des Kantons, die in mehr-
facher Hinsicht eine verdienstvolle Vergangenheit
besitzt. In den ersten Jahrzehnten ihrer Existenz
griff sie mehrmals ein in den Gang des politischen
Mäderwerkes des Ländchens Appenzell; durch
manche wohltätige Schöpfung wedte sie schlum-
mernde Kräfte der Gemeinnützigkeit und reizte zur
Nachahmung. Während ihrer langen Lebensdauer
hörte sie nie auf, das Wohl des ganzen Volkes
wachsam im Auge zu behalten. Die Arbeit behan-
delt zuerst die Gründung und innere Entwicklung
der Gesellschaft; eigentlicher Gründer war der
Landesfähndrich J. H. Tobler, der verdiente
Schöpfer des Landsgemeindeliedes, aus dessen Le-
ben einige Mitteilungen gemacht werden. Dankbar
gedenkt der Bearbeiter auch anderer verdienter
Mitgründer der Gesellschaft. Diese hat im Laufe
der Jahre eine wertvolle, namentlich an historischen
Werken, bedeutende Bibliothek angelegt; als eine
besondere Zierde darf das Tobler-Album be-
zeichnet werden, eine handschriftliche, von Lehrer
Müller sehr schön ausgeführte Sammlung von
69 Liedern des Komponisten J. H. Tobler in
Partitur. Der Verfasser gedenkt dann der Wohl-
fahrtstrebungen und des gemeinnützigen Wir-
kens der Sonnenengesellschaft; zur Zeit der Regenera-
tion wurden die jungen Leute in Kursen mit der
Landesgeschichte und der Verfassung bekannt ge-
macht; schon 1833 wurde eine Mädchenarbeitsschule
gegründet, später eine Kleinfinterschule einge-
richtet u. a. Auch mit kirchlichen Angelegenheiten
beschäftigte sich die Gesellschaft intensiv; die Errichtung
der Orgel z. B. war ihrer Tätigkeit zu verdanken.
Wenn man die lange Reihe der Schöpfungen ge-
meinnütziger Art liest, muß man der Wirkamkeit
der Gesellschaft ehrende Anerkennung zollen. Wenn
sie auch nie ein eigentlicher politischer Verein war,
machte sie doch die wichtigsten Ereignisse im
Heimatlande zum Gegenstand ihrer Beratungen
und stritt immer ehrenvoll mit, so oft es galt, einem
besonnenen Fortschritt den Boden zu ersäumen.
Um letzten Abschnitt gelangen noch die Beziehun-
gen zu andern Vereinigungen zur Sprache. —
Zwei Necrologie ehren das Andenken des in Zürich
wohnhaften und 1922 da verstorbenen verdienten
Ingenieurs Louis Fürsteiner von Gais und Pro-
fessor Eugen Huber in Bern, der von 1877—1881
in Trogen als Verhörrichter amtierte, die von Os-
kar Alder bearbeitete Landes- und Gemeindechronik
orientiert in anschaulicher Darstellung über die
verschiedenartigsten Gegebenheiten im Kanton und
Gemeinden im Jahre 1922; es schließt sich die
Jahreschronik von Appenzell J.-A. für 1920 und
1921 von Edm. Broger an, die ebenfalls ein ge-
treues Bild des öffentlichen Wirkens bietet; auch
Berichte über die Tätigkeit der Appenzell. Gemein-
nützigen Gesellschaft bringt der Band, der mit
einem Register über den Inhalt der Appenzeller
Jahrbücher von 1901—1923 abschließt.